



Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1769. Montags den 14 August. No. 95.

Warschau, den 9 Aug.

Die Nachrichten von Chocz'm bis zum 30ten p. melden, daß solches zwar noch nicht über sey; da aber das schwere Geschütz in dem Russischen Lager angekommen, und solchem mit einer sehr starken Canonade zugesetzt wird, so hofft man nun mit dem nächsten die Uebergabe zu hören. Ein aus Chocz'm angekommener Deserteur von des Potocki Regiment versichert, daß sich viele vornehme Consöderirt: darinn befinden, und die Noth auf das höchste gestiegen sey, besonders der Mangel an Wasser vieles Elend verursachte. Als der Generalmajor Fürst von Prozorowski mit seinen leichten Truppen große Streiffereyen tief in die Wallachey gemacht, hat er noch viele Gefangene von des geschlagenen Seraskier seiner Armee bekommen, worauf man sagt, daß die Türken Jassy verlassen, und der Hospodar darinn massacrirt

worden wäre; hierauf ist von erstgedachtem Fürsten der Ob. istlieutenant von Brimcken beschickt worden, und hat J. S. mit 3000 Mann besetzt.

Aus dem Österreichischen Feldlager zu Nepes, in Stebenbürgen, vom 26 Junli.

Von Neuigkeiten ist zu melden, daß wir von der Türkischen Armee nur 10 Stunden unsere Vorposten stehen haben, von den Russen aber 30 Stunden. Dieser Tage war zwischen einem Russischen und einem Türkischen Corps eine starke Canonade, wobey die Türken viel verloren; sie haben auch zwischen dem Dniesterfluß viele Bagageeingebüßet. Wir formiren auf den Gränzen 14 Bataill: gegen die Moldau, die Wallachey und Pohlen, und die fliegenden Truppen vagiren stark in die Spitze der Pohlischen Gränze, 50000 Mann stark. Die Türken haufen in der grossen Wallachey sehr

übel. Alle Dörfer, wo sie nur hinkommen, werden in die Asche gelegt, weil die Wallachen eine Neigung für die Russen spüren lassen; das Vieh wird in das Türkische Lager geführt. Unsere Artillerie ist stark, und die Pässe sind alle gut besetzt; es fängt aber alhier eine starke Theurung an, indem viele Pohlen, Griechen, Wallachen, und die meisten Moldauer anhero flüchten, und die Lebensmittel vertheuern. Vorher kostete das Pfund Fleisch 1 und 1 halben Krz., nun ist es schon auf 3 Krz., gestiegen.

Porto Ferrajo, vom 16 Julii.

Die Franzosen befestigen sich in Corsica von Zeit zu Zeit mehr, und machen bereits die Anstalten, das zu Erbauung der Mauer um die Stadt Corti, die nöthige Steine herbezuschaffen werden. Von Isola-Rossa verlautet so viel: daß der Commandant der Provinz von Balagna, Mr. d' Arcemba, durch ein mit seiner Hand unterzeichnetes Placat, im Namen des Herrn Grafen von Baug, bekannt machen lassen, wie alle Corsen, welche sich nach Livorno geflüchtet haben, wann sie sich im laufenden Monat freiwillig stellen, in ihre Güter wieder eingesetzt werden sollen.

Complegne, vom 26 Julii.

Am 23ten dieses langete der bey dem Heil. Stuhl gewesene außerordentliche Ambassador, Marquis von Umbeterre, allhier an, und ward noch an demselbigen Tage bey dem König zur Audienz eingeführt. Seine Majestät haben ihm den Zutritt in Dero Gemach verwilliget.

Aus den Briefen von London,
vom 28 Julii.

Man kan jezo glaubwürdig versichern, daß die verbreiteten Gerüchte, als ob der Graf von Chatham dem König declarirt hätte, daß er den Maaßnahmen des igtigen Ministerii seinen Beyfall gebe ic. nicht gegründet sind. Es ist folglich auch die in einigen hiesigen öffentlichen Blättern bekannt gemachte Rede, welche gedachter Graf an den Monarchen gehalten haben sollte, ein erdichtetes Stück gewesen; obgleich es handgreiflich ist, daß die

anderrwärtige Rede, welche man nachher ebenfalls in öffentlichen Blättern, dem Grafen in den Mund gelegt hat, noch vielweniger jemals von demselben gehalten worden ist. Beyde solche unterschobene Stücke zeugen also lediglich von den Gesinnungen der zweyen Partheyen, in welche die Nation vertheilt ist.

Seit der Rückkunft des Grafen von Bute wird von einer Veränderung im Ministerio nicht vielmehr gesprochen. Man sagt aber auch, Herr Wilkes werde, vielleicht noch vor dem Ablaufe dieses Monats, Warden erhalten; und das Publicum schreibt solches dem Lord Bute zu.

Wie dem seyn möge, so haben S. Majestät, der König, öffentlich zu erklären geruht, daß den Beschwerden der Amerikaner abgeholfen werden sollte.

Die Amerikaner selbst haben unterdessen, nach dem Exempel der Stadt London, der Grafschaft Middlesex und anderer Gemeinden, da sie gesehen, daß ihre Vorstellungen an das Parlament unter dem 23 März verworfen worden sind, beschlossen, ihr unterthäniges Bitten an den Thron gelangen lassen.

Den General Paoli erwartet man alle Augenblicke hier. Wie behauptet wird, so ist er schon gestern Morgen zu Deal an Land getreten, und hat er die Ueberfahrt von Livorno nach den Dänen mit dem Englischen Schiffe, der Herzog von Savoyen, gethan.

Die Zeitungen von der Ermordung des Gouverneurs und der Einwohner von Senegal ist ganz ohne Grund: Denn geraden Weges daher gekommene Briefe vom 17 Junii melden, daß allda alles in vollkommener Ruhe war.

Man hat hier die Nachricht von Rom, daß der junge Ritter, gemeiniglich Prinz Eduard genannt, dem Pabst unter dem Namen eines Barons von Erford, eines alten Titels, den die Söhne der Könige von Schottland ehemals getragen haben, präsentirt sey.

Zu Coryden ließ sich neulich des Abends um 10 Uhr ein Phänomen am Himmel sehen, wel-

ches die Stadt so helle machte, als sie am Mittage zu seyn pfleget. Alle Bürger der Stadt, und die Einwohner der Nachbarschaft staunten mit großem Schrecken dies lichte Phänomen eine halbe Stunde an, und fürchteten allerley; dann verschwands auf einmal zur grossen Freude aller Zuschauer.

Alle unsre öffentlichen Blätter sind voll Documenten, wodurch sich Lord Holland wider die ihm gemachten Verschuldigungen, als wenn er wegen einer ansehnlichen Summe nicht Rechnung abgelegt hätte, rechtfertigt. —

Vorgestern sind hier über das Evangelium von dem ungerechten Haushalter elnige vor- treffliche Predigten gehalten worden, und am Westende der Stadt, predigte ein geistlicher sehr nachdrücklich über die Worte: Wehe den Bewohnern der Erde und des Meeres, denn der Teufel ist zu uns herab gekommen in grossem Zorn, weil er weiß, daß er nur eine kurze Zeit hat.

Aus Williamsburg in Virginiten ist die Nachricht eingegangen, daß des Grafen von Chatham Bildniß daselbst angekommen, welches verschiedene Herren aus Westmorland in London auf gemeine Kosten haben machen lassen, um in dem VersammlungsSaale aufgehängt zu werden. Es ist dasselbe ungemein wohl getroffen in Lebensgröße, als ein Römischer Redner in foro vorgestellt; der rechte Arm ist ausgestreckt und nackend bis hinter den Ellenbogen; in der linken Hand hält er die Magnam Chartam; die Mine ist ungemein lebhaft, und scheint zu erwarten, ob jemand wider das, was er geredet, etwas einzuwenden habe. Neben ihm steht ein Altar, der auf den Brustbildern des Eydnes und Hamdens ruhet. Des letztern Haupt ist mit einem Kranze gezieret. Auf dem Altar brennet die Flamme der Freyheit ganz helle, und über demselben schwebt Britannia, deren Haupt mit der Phrygischen Mütze bekleidet ist, und deutet nach den Amerikanischen Pittschriften und den Schriften der Versammlung von Neuport, die auf dem Altar liegen.

Porto Ferrajo, vom 27 Jun.

Die Kriegsscene auf der Insel Corsika ist noch nicht ganz geschlossen. Der Patron eines diesen Morgen von daher gekommenen Schiffes meldet, daß ein Englisches Fahrzeug zu Porto-Vecchio 10 grosse Kanon n und eine Menge Kriegsbedürfnisse ausgeladen, daß man eifrig an der Befestigung der beyden Thürme des Hafens arbeite, und daß Julius Cäsar Pacotti 8 Compagnien lauter auserlesene Leute zum Dienste des Vaterlandes angeworben habe. Es halten selbst die Franzosen zum Theil dafür, daß sie mit ihrer Unternehmung nicht ganz zu Ende seyn, so wie es ehemals auch der Herr von Maillebois nicht gewesen, als er Anfangs gletche Progressen, wie der Graf von Baur gehabt. Sie behaupten, Paoli, welcher die Natur des Landes und dessen ungesundes Klima kenne, habe lieber, anstatt einen schwachen und fuchlosen Widerstand zu thun, die Rache den Elem.nten überlassen wollen, die er von der übermäßigen Hitze der Insel erwartet, welche mitten im Lande weit unerträglicher ist, als zu Bastia und an der übrigen Küste.

Vermischte Nachrichten.

Nierstein (am Rhein) und die dortige Gegend überfiel den 19 Julii um 2 Uhr Nachmittags ein so heftiges Ungewitter, mit Schlossen vermischt, daß dadurch alle Felder überschwemmet, Wiesen und Gärten verheeret, die Bäume herausgerissen, und sonst großer Schaden verursacht worden.

Bei Allzey hat der Hagel, welcher stärker als die größten Eyer gewesen, unterschiedenes Vieh erschlagen, Das Wasser risse ein Haus, eine Scheuer und eine Mühle, worauf nur eine Magd gewesen, hinweg, und letztere mußte solcher Gestalt wegen des Schröckens fast einen dreyfachen Tod sterben.

Den 15ten Jul. Nachmittag, war zu Parteln, Canton Basels, im Schweizerland, ein so heftiger Schlagregen mit Schlossen, daß die Felder und Weinberge in Zeit von wenig Stunden aus dem hoffnungsvollesten Zustande

In den erbärmlichsten versetzt worden: Das Korn, so in wenig Tagen in der Scheuer würde gewesen seyn, liegt durch den Hagel in die Erde gedroschen; alle Gärten und Gewächse sind zerhackt, und die Rämme von Trauben wurden Teerenleer. Die Schlossen haben an Theils Orten 4, 5, bis 6 Zoll hoch gelegen, und zwar noch verschiedene Stunden nach dem Wetter.

Die Russen, so den besten Zuchten liefern, gebrauchen ein gewisses Wasser oder Del, die in keinem Lande unserer teutschen Staaten zu fin-

den seyn; Die Russen halten diesen Liquor so hoch, daß sie solchen als Arzney gebrauchen, und Juchtem zu nennen pflegen.

In England ist von einem sicheren Moor eine Maschine, welche ohne Pferde fortgehet, erfunden worden, welche in einem königlichen Patent mit vielen Lobsprüchen erhoben. und man gebraucht sich dessen nicht allein auf alles Räderfuhrwerk, Kutschen, Chaisen, Karrer, Landkutschen, und Ackergeräthe, sondern auch auf allen Maschinen, die bis dahin mit Pferden getrieben worden seyn.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Joh. Fr. le Bret Staatsgeschichte der Republik Venedig von ihrem Ursprunge bis auf unsere Zeiten, 1ster Theil, gr 4. Leipzig und Riga 769 4 Rthl.

Erste Gründe der Kriegsbaufunst, in einem Zusammenhange entworfen von Laurenz Joh. Dan. Sufow, m. R. gr 4. Frankf. und Leipz. 769 2 Rthl.

Laur. Joh. D. Sufow's Entwürfe einer physischen Schreibekunst, m. R. gr 8. Triff. und Leipz. 769 1 Rthl 25 sgr.

Predigten von Gregorius Langeinack, Pastor in Stralsund, gr. 8. Berlin 769 23 sgr.

Laubonlade ein Heldenlied in 3 Gesängen von dem Freyherrn von M**, gr 4. Pressb. 768 4 sgr.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Subhastation der Baron Augustin von Langenthalischen Güther Rothfürben, Sattke und Unchriffen, worauf bereits ein Gebot von 31000 Rthlr. gesetzt, in vorstehenden Umständen nach ein anderweitiger Terminus auf den künftigen 8 Sept. a. c. anberaumer worden ist: Es werden demnach diejenigen, so oberwähnte Güther vor ein höheres als oberwehntes Gebot der 31000 Rthlr. zu erstehen Lust und Vermögen haben, hierdurch citiret und vorgeladen, an ermelbetem Tage Vormittags um 9 Uhr vor der k. k. Königl. Oberamtsregierung zu Breslau zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und alsdenn zu gewärtigen, daß diese Güther dem Meistbietenden werden adjudiciret und zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 9 August 1769.

Da die Barbara Elisabeth Wrayn, verehelichte Moserin, vor ohngefähr 6 Jahren heimlich aus den Königl. Preuß. Landen entwichen, und mit ihrem ausländischen Ehemann dem Taxbuchsamt-Ausseher Joh. Moser zu Trausenmayer im Erzherzogth. Oesterreich unter der Enns, ihr Domicilium genommen: als ist dieselbe ad instantium fisci edictaliter & peremptorie citiret worden, in einer Zeit von 12 Wochen, wovon 4 für den ersten, 4 für den zweyten und 4 für den dritten Terminum zu rechnen, vom 31ten Jul. a. c. an zu zählen, in die Schlesischen Lande zu reuertiren, besonders aber den 23ten Oct. dieses 1769ten Jahres vor der Königl. Bresl. Ober-Untersregierung zu gewöhnlicher Sessionszeit in Person zu erscheinen, ihres heimlichen Austritts halber Red und Antwort zu geben, mit dem Fisco zu verfahren und rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen, sub comminatione, daß bey ihrem ungehorsamen Ausbleibens, Fiscus nach geschehener Ungehorsams-Verschuldigung zum Vortrage in contumaciam gegen sie werde admittiret, und sodann auf die Confiscation ihres hiesländischen Vermögens, und daß sie auch pro futuro aller Erb-Anfälle in Königl. Landen verlustig seyn soll, werde erkannt werden. Wornach sich also Citata zu richten hat. Breslau den 3 Jul. 1769. R. P. Bresl. D. U. Reg.

Der obhre Erfaubniß und heimlicher Weise Anno 1763. aus den K. Preuß. Landen mit welcher damalige Schweidnizische Creysßphysikus und Doctor Medicinae Theob. Gottf. Fuchz Aus, wird ad instantiam Fiscii peremptorio citirt, vom 13 Martii c. an binnen 9 Monaten in die hiesige Lande zu revertiren, insonderheit aber den 12 Jun. 11 Sept. und in termino ultimo & peremptorio den 11 Dec. dieses 1769ten Jahres Vormittags um 9 Uhr vor die Königl. Preuß. Dresl. Oberamtsregierung sich persönlich zu stellen, von seinem Austritt Red und Antwort zu geben, und rechtliches Erkenntniß darüber abzuwarten, mit der Verwarnung, daß widrigenfalls, auf vorhergegangener Ungehorsamsbeschuldigung und Gesuch des Fiscii in contumaciam aller vorherigen und künftigen Erbanfälle, folglich auch des väterlichen, werde für verlustig erklärt, und dieser der Landesgesetze gemäß, nebst davon gefallenem Zuguthen dem Zucht- und Arbeitshause zuerkannt werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Breslau, den 24 Feb. 1769. Königl. Preuß. Dresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Schweidnizischen Fürstenthum und Creiße gelegene Graf Rositzische Güther Conradswaldau, Neuforge, Freudenthal und Tarnau, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten, und zwar Conradswaldau, Neuforge und Freudenthal auf 68420 Rthl. und Tarnau auf 15394 Rthl. gewürdiget worden, vom 8 May c. a. an, binnen 9 Monaten, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 15 Jan. des 1770ten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich werden subhastirt und feilgeboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche diese Güther zu besigen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citirt und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischem Termine den 15 Jan. des 1770ten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamtscommission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot und zwar auf Conradswaldau, Neuforge und Freudenthal besonders, so wie auch demnachst auf das mit diesen zusammen gehörigen Güthern in keiner Connexion stehenden Guthe Tarnau zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähnte Güther dem Meistbietenden nach der vorgedachten Licitation werde zugeschlagen werden. Breslau, den 22 Martii 1769. K. Pr. Dresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Jauerischen Fürstenthum und Löwenberg-Creiße belegene Carl Nicol Frhrl. von Hohbergischen Güther, Zobten, Ober- oder eigentlich Mittel- und Nieder-Langenneundorf und Petersdorf, welche, nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 89243 Rthl. 8 Gr. gewürdiget worden, vom 1 May c. an, binnen 9 Monaten, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 12 Jan. des 1770ten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich werden subhastirt und feilgeboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche diese Güther zu besigen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citirt und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischem Termine den 12 Januar des 1770ten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähnte Güther dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Breslau den 30 März 1769.

K. Preuß. Dresl. Oberamtsregierung.

Nachdem zur anderweitigen Subhastation des im Jauerischen Fürstenthum und Creiße gelegenen und 52283 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Freyherrl. von Bothmerschen Erblehn Ritter-Guthes Beersdorff, worauf bey ersterer Licitation bereits 40000 Rthlr. gebothen worden, der 16te Octobr. c. a., 8te Januar und 2te April des 1770ten Jahres, pro Termini-

nis anberaumet worden, so werden alle und jede, welche dieses Gut zu verkaufen willens und qualificirt sind, hierdurch vorgeladen, angedachten Tagen, vor der hiesigen Königl. Oberamtsregierung, Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihr Gebeth zu thun, und nach Befinden die adjudication an den Meistbietenden und Bestzahlenden zu gewärtigen. Breslau den 10ten Juli 1769. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Königl. Oberamtsregierung alhier zu Breslau wird auf Instantz der Anna Rosina Beyerin, geborne Schmitzbin, ihr böelich von ihr entwichener Ehemann, Gottlieb Beyer, gewesener Lohnarbeiter zu Wernersdorf, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 17ten hujus an, binnen 12 Wochen, nemlich den 4ten August, den 11ten Septbr. und in Termino ultimo & peremptorio den 9 Octobr. dieses Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, darüber mit der Klägetin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 3ten Juli 1769.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Rahlischen Berthelsdorfer Güther, davon das ritterliche Lehnguth Berthelsdorf, nebst Seher-Allersdorf im Hirschbergischen, die Güther Riemendorf, Reumühle und Eschischdorf aber im Löwenbergischen Kreiße belegen, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 73255 Rtl. 22 Sgr. in Summa gewürdigt worden, vom 10 April c. binnen 9 Monaten, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 6 Jan. des 1770sten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich werden subhastirt und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche diese benannte Güther zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 6 Jan. des 1770sten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberrähnte Güther dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Breslau, den 10 Martil 1769. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Jauerischen Fürstenthum und Bunzlauer Kreiße gelegene Freyherrl. von Glaubitzsche Ritterguth Cosel, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 19100 Rthl. gewürdigt worden, vom 16 Jan. a. f. binnen 9 Monaten und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 25 Sept. des 1769. Jahres, bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich wird subhastirt und feil geboren werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Ritterguth Cosel zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 25 Sept. des 1769. Jahres, vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamtscommission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberrähntes Gut dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden. Breslau den 21 Decembr. 1768

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Demnach ein nochmaliger Terminus subhastationis des von Brizischen im Coseler Kreiße belegenden und auf 16177 Rthl. 6 Gr. gerichtlich gewürdigten Gutes Radischau vor der Kön. Oberschles. Oberamtsregierung auf Ansuchen der von Brizischen Creditoren auf den 29 Sept. a. c. angesetzt worden; so haben Kauflustige und Besigfähige sich ermeldten Tages vor gedach-

ter Königl. Oberamtsregierung zu melden, ihr Gebot zu thun, und die Zuschlagung an den Meistbietenden zu gewärtigen. Brieg, den 16 Junii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß binnen 3 Monaten, besonders aber den 4 Sept. c. und nach folgende Tage Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr das sämmtl. aus allerhand ganz und halbfelden und wollenen Waaren, wie auch Plüsch und Belpen, ingl. Spiegeln, Wandleuchtern und Gewehr, Porcellain, irdenen Gefäßen und allerhand Waaren, wie nicht minder Handlungs-Vasis bestehenden Waarenlaager des Joh. Christ. Polte, nebst dessen übrigen Effecten und Mobilien in dem am Raschmarke sub No. 1985. gelegene, dem Commercieurath Unverricht zugehörigen Hause, zum halben Mond genannt, öffentlich an den Meistbietenden auctionis lege verkauft werden sollen. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 14 April 1769.

Die Stadtgerichte zu Breslau machen hiermit bekannt, daß nov. Term. licitat. auf die Joh. Gottlob Pfannemüßsche Einzeilungsgerechtigkeit den 29 Aug. c. anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 23 Junii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, und verordnen zugleich, daß alle diejenigen, welche von des non solvendo gewordenen Becker Hanns Barrasches Vermögen, es bestesse solches an barem Gelde, Waaren, Depositen, Effecten, Pfändern, Kostbarkeiten, Ameublement und Briefschaften etwas hinter sich haben, binnen 4 Wochen, vom 7 Aug. an zu rechnen, bey hiesigen Stadtgerichten specific anzeigen, und wegen Docirung ihrer dßfälligen Rechte sodann das weitere rechtliche gewärtigen sollen, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß die, welche hierwider handelt, oder etwas verschweigen werden, nach Vorschrift Cod. Fr. IV. 9. §. 12. lit. g. nicht allein ihres Rechtes verlustig erklärt, sondern auch sonst entgegen selbige verfahren werden solle. Breslau den 14 Julii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren und laden alle diejenigen, welche an den bürgerl. Becker Hanns Barrasch, oder dessen Vermögen, einige Anforderung zu haben vermeynen, solche binnen 9 Wochen, besonders aber den 9 Oct. c. a. sub poena præclusi & perpetui silentii ad acta anzumelden. Breslau den 14 Juli 1769.

Wir Directores, Bürgermeißter und Rath der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau machen hierdurch bekannt, daß mit hoher Approbation, das gemeiner Stadt zugehörige, auf der Mahlergasse aßhler belegene Haus, die Roßmühle genannt, an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der 18 Aug. 15 Sept. und 13 Oct. c. zu Licitations-Terminis anberaumet worden. Diejenigen nun, so diesen auf 1200 Rthl. taxirten Fundum käuflich an sich zu bringen intentioniret sind, haben sich in denen angezeigten Licitations-Terminis zur ordentlichen Sessionszeit vor unserm Rathstische in Person einzufinden, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen, daß dieses Haus dem Meistbietenden in dem letzten Termine adjudiciret und zugeschlagen werden soll. Sign. Breslau den 21 Juli 1769.

Von denen Bresl. Stadtgerichten wird hirturch bekannt gemacht, daß ad instantiam des Gottlieb Seidelschen Curatoris in lites tit. Abb. Klein, die auf dem groffen Ringe der grünen Röhre gegen über sub No. 86. gelegene Eridarische Parterrämerbaude an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und hiezu den 18 Juli, 19 Sept. und 17 Dec. pro Terminis licitationis präfigiret worden. Breslau den 19 May 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das in der Neustadt gelegene, mit No. 1472 und 73. bezeichnete, zum goldnen Creuz benannte Geo. Friedrich Brunnnersche Kretschams

Haus öffentlich subhastret werden soll, und dazu Termini den 21 April, 16 Jun. und 25 Aug. anberaumer worden. Es können also diejenigen, welche gedachtes Haus, so auf 3500 Rthl schwer Courant gerichtlich gewürdiget worden, zu stehen gesonnen sind, sich an gedachten Terminen, an ordentlicher Gerichtsstelle einfinden, und gewärtigen, daß solches ultimo Termine an den Meistbiethenden und Bestahlenden ohnfehlbar adjudiciret werden soll. Breslau, den 31 Jan. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hie. durch bekannt, daß die unter süßesigem Tuchhause beym Eingange der grossen Waage, linker Hand zuerst gelegene, und mit der goldnen Krone bezeichnete Christian Baldorffsche Tuchkammer, so auf 500 Rthl. schwer Courant gerichtlich gewürdiget worden, auf den 29 Aug. 31 Oct. und 29 Dec. a. c. werde öffentlich subhastret werden. Wernach sich Kauflustige zu achten. Breslau, den 26 May 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß ad instantiam des Ernst Siegm. Gäckeschen Contradictoris tit. Abs. Klein, der mit No. 31. bezeichnete Gäckesche Reichfram öffentlich subhastret werden soll, und hierzu pro Term. ult. den 18 Aug. 1769. anberaumer worden, an welchem alle diejenigen, so gedachten Reichfram, welcher auf 700 Rthl. schwer Cour. gerichtlich gewürdiget worden, zu kauffen gesonnen sind, sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle einfinden, ihr Gebot ablegen, und gewärtigen können, daß derselbe an den Meistbiethenden und Bestahlenden ohnfehlbar adjudiciret werden soll. Breslau, den 21 Feb. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß den 13 Junl, 11 Aug. und 13 Oct. c. a. zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkaufs des auf biesiger Neuschen Gasse am Ecke des Döpfergäßels sub No. 88 gelegene auf 1600 Rthl schwer Cour gewürdigte zur Johanna Barbara Gumprechtischen Credit-Masse gehörigen Hauses anberaumer worden. Breslau den 29 Martii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der zur Johanna Barbara Gumprechtischen Credit-Masse gehörige Reichfram öffentlich feil geboren werde, und zu den dis. sälligen Licitations-Terminis der 13 Junl, 11 Aug. und 13 Dec. anberaumer worden. Wernach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 29 Martii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren alle diejenigen, welche an die Anna Magdalena Metelin, oder deren Vermögen einige Ansorderungen zu haben vermeynen, solche binnen 3 Monaten, besonders aber den 10 Oct. c. a. sub poena praelusi & perpetui silentii ad acta anzumelden. Breslau den 4 April 1769.

Demnach des Joh. Franz Willerische Jus minutandi öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und der 19 Sept. 21 Nov. und 9 Jan. 1770 bey den biesigen Stadtgerichten zu dis. sälligen Licitat. Terminen anberanmet worden sind; als wird solches den Liebhabern hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht. Breslau den 14 Julii 1769.

Das Amt der Stadt Landgüther macht hierdurch bekannt, daß insstehenden 26 Aug. c. a. das Joh. Gottlieb Wirsigische Haus, Garten und Frandweinurbar zu Neuscheltnitz öffentlich verkauft werden soll; und sind die Wirsigischen Creditores gemeldten Tages ad liquidandum et justificandum pratenfa, sub poena praelusi citiret. Breslau den 20 May 1769.

Das Amt der Stadt Landgüther macht hierdurch bekannt, daß des Franz Gräbnes Stelle auf dem Stadtgut Eibing den 19 Aug. c. öffentlich verkauft werden soll. Breslau den 18 May 1769.

Nach

Nachtrag ad No. 95. **Montags den 14 Aug. No. 1769.**

Die Verwaltung des Hospitals zur hell. Dreysaltigkeit in Breslau machet hierdurch bekannt, daß Termini licitationis zum öffentlichen Verkauf des in Klettendorf gelegenen und auf 1403 Thl. schl. 8 sgr. gerichtlich abgeschätzten David Dstgischen Bauerguthes auf den 23 Sept 25 Nov. a. c. und 27 Jan. a. s. anberaumet worden, weshalb sich Kauflustige an gedachten Term. ad licitandum in dem Hospital zur gewöhnlichen Gerichtszeit einfinden können. Wie denn auch zugleich alle und jede Creditores, welche an den David Dstg einige Anforbernung oder einige Pfandstücke hinter sich haben, auf den 25 Nov. a. c. sub poena præclusi ad liquidandum & iustificandum prætensa adcitiret werden. Breslau den 22 Julii 1769.

Von dem Prälaturgerichte des Archidiaconats ad St. Joannem allhier, wird das vor dem Ohlaurischen Thor sub No. 26. gelegene und von der Eleonora verwittibten Baurin nach Ableben ihres Mannes 1767. für 1200 Thl. schl. käuflich übernommene Haus, Hoferehde und Garten auf 3 Monate zu freywilligen Verkauf ausgeschrieben, Kauflustige können sich dahero auf den 4 Juli, 1 Aug. und 29 Aug. c. früh um 9 Uhr in der Capitularcancley auf dem Dohm melden, ihr Gebot ad acta ablegen, und sodann Abjudication gewärtigen. Dohm Breslau den 6 Juni 1769.

Das Amt der Commendæ Corporis Christi zu Breslau machet hierdurch bekannt, daß das in Herrmannsdorf gelegene dem non solvendo verstorbenen Hans Gelsler gehörige Bauerguth von 2 Huben Acker, guten Wohngebäude, Scheunen und Stallungen auf 1182 Thl. schl. 18 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, plus licitanti verkauft werden soll, und dazu Termini licitationis auf den 30 Juni, 26 Aug. und 4 Nov. c. anberaumet worden. Bresl. den 4 May 1769.

Da die letzten Ziehungslisten der 5ten Classe der Königsberger Lotterie ankommen sind, so können solche nachgesehen und die Gewinne sogleich erhoben werden. Zur Bequemlichkeit des Publici hat man von den bey hiesigem Hauptlotterierecomtoir getroffenen samtl. Gewinnen eine besondere Gewinnliste nach der natürlichen Ordnung der No. abdrucken lassen, so gratis ausgegeben wird. Der Plan zur 3ten Königsberger Lotterie kan gleichfalls abgelaugt werden. Ein Loos zur ersten Classe kostet 1 Rthl. 12 Gr. 6 pf. Die Ziehung ist den 18 Sept. und hiesigen Orts dauert die Einzelzeichnung bis den 5ten desselbigen. Breslau den 12 Aug. 1769.

J. Fr. Korn, R. Pr. Gen. Lotterie-Inspecteur.

Ben dem Buchhändler Gampert, am Ringe in den sieben Churfürsten, sind zur 4ten Classe der Hannöverschen extraordinären Lotterie, noch einige ganze Kaufloose a 3 und 1 halbe Pistole, ingleichen Quartloose a 4 Rtl. 19 gr. Courant zu bekommen. Die Renovation werden die Herren Interessenten bis zum 28ten hui. mit einer Pistole fürs ganze und 1 Rtl. 9 ggr. fürs Quart, bey Verlust ihres Rechtes, zu besorgen belieben. Zu der Königsbergischen dritten Lotterie sind gleichfalls bey demselben Loosse zur Ersten Classe a 1 Rtl. 12 ggr 6 d. zu haben.

Ben Frosemann aufm Neumarkt neben der goldnen Sonne, sind nunmehr die letzten Listen der 2ten Königsberger 5ten Classenlotterie ankommen, solche können bey mir nachgesehen, und die Gewinnliste sogleich gegen die Originalbiller in Empfang genommen werden. Zugleich melde, daß Loose zu der 3ten Königsberger 5ten Classenlotterie bey mir zu haben seyn, ein ganzes Loos kostet in Courant 1 Rthl. 12 und 1 halben gr. zur ersten Classe. Die Ziehung derselben ist den 18 Septemb. der Schluß allhier den 5 Sept. festgesetzt. Bis Ende August sind auch noch halbe, viertel, achtel Loose, 1 halb Loos a 18 1 viertel gr., 1 viertel Loos a 9 1 vrtl. gr., 1 achtel Loos a 5 gr. in Cour. zu haben. Da diese Lotterie sehr vorthellhaft eingerichtet, und gar keinen Fehler hat, und also ein Interessent in allen 5 Classen nicht mehr als 7 Rthl. 12

Squiret, um dagegen ansehnliche Gewinne zu erhalten, so hoffe, daß Liebhaber sich bezogen
interessiren werden, weil die wenig anhero gekommene Loose bald weggehen möchten. Plans
sind gratis zu haben.

Von dem Kaufmann Paulowfsky im Feigenbaum auf der Altbüßergasse werden nun:
mehr continuirlich die Weine in folgenden Preisen verkauft: Rheinwein die Berliner Bou-
teille 20 sgr. Ungarische Weine das Quart 20 sgr., auch 12 sgr., Bischoff 8 sgr., das Quart
Pontac, Muscat, bittern Sect 7 sgr., das Quart Eläret oder petit Bourgundire 6 sgr., Picar-
don 6 sgr., alten Franzwein 5 sgr., wer aber Eymervelse kauft, hat nähere Preise.

Es ist im Holländischen Matrosen auf der Schubrücke, 1 Stiege hoch, vorne heraus,
2 Staben und 1 hinten aus, nebst zugehörigen Kammern, Wagenstand und Stallung zu einem
Abstelgequartier oder sonst zu vermieten, und auf Michaeli zu beziehen.

Es sind in der Nacht vom 10 bis 11ten Aug. c. a. in Häusern 1 Meile von Breslau, im
Gaststalle 2 starke braune Wallache, einer 9 Jahr, dunkelbraun, länglichten Leibes und spiziger
Schnupe, der andere von 6 Jahren, ganz lichtebräun, sehr munter von Gesichte, einen kleinen
weißen Stern und flüchtig im Gehn, nebst 2 alten mit neuem Leder ausgeflickten Fellen, 1 Sat-
tel und 2 Zäumen, von Fischwagens, so von denen Puditscher Gütern, Dels-Ergebnis: sehen
Ereißes, im Rückwege von Breslau allda übernachtet, gestohlen worden: sollte nun jemand
hiervon Nachricht einziehen, der wird freundlichst ersucht, solches in dem Schloße Puditsch mel-
den zu lassen, wofür nicht nur billige Discretion erfolgen, sondern auch alle Unkosten bezahlt
werden sollen. Puditsch den 12 August 1769.

Hermesdorf untern Rhynast den 19 Juli 1769. Von E. Hochreichsgräfl. von Schaf-
gotsch Rhynastischen Gerichtsamt allhier, werden alle diejenigen, so an des Glaschändlers und
Fabricanten in Schreiberbau Gottlieb Häuslers, und dessen Vermögen rechtliche Ansprüche
haben, binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 14 Oct. c. Vormittags
um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle ad liquidandum et justificandum prätexta sub poena präclasi
et perpetui silentii hiedurch convociret, zugleich wird allen denen, welche von den Häuslerkeiten
und Effecten des Gottl. Häuslers, etwas ex quocunque jure in Händen, Gewahrsam, Verwal-
tung, oder Pfandweise hinter sich haben, oder demselben an Geld oder Sachen schuldig sind,
angedeutet, binnen 4 Wochen solches bey allhiesigem Amte anzugehen, und die hinter sich ha-
benden Sachen zu extradiren, und sodann die Aufrechtshaltung ihres Rechts, widrigenfalls
aber zu gewärtigen haben, daß sie ihres daran habenden Rechts für verlustig geachtet, die hinter
ihnen sich befindlichen Sachen vinctirt, und besuandern Umständen nach auch Bestrafung un-
terliegen werden.

Acht und funfzig anderthalb griffige Eichen zu Schiffsplanken, hundert 2griffige starke
Eichen zu Staabholz aus hiesigen an der Oder belegenen Stadtförsten sollen den 7ten, 21 Aug.
und peremptorie den 4 Sept. c. a. auf hiesigem Rathhause auctionis. lege verkauft werden.
Dblau den 21 Jul. 1769.

Großglogau, den 1 May 1769. Zu Verkaufung des Gottfr. Bockischen Hauses, wel-
ches im dritten Viertel No. 37. gelegen, und incl. des darauf haftenden halben Brauurbars
jedoch nach Abzug der Onerum, auf 1853 Rthl. 10Gr. 4d. gerichtlich taxiret worden, terminos
licitationis auf den 14 Juli, 8 Sept. und 3 Nov. c. anberaumet sind, an welchen sich die Kauf-
stigen des Vormittags um 9 Uhr zu Rathhause melden und der Adjudication gewärtigen können.
Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu
Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und
sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.